



Wohnen

im Asylbereich

nachhaltig

Konzipiert und

gebaut

Donnerstag, 28. Mai 2026, 18 Uhr

Saal Erdgeschoss, Kulturpark, Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich

Mit Lena Hochuli (Büro Exchange & Cooperation) und Martin Bölsterli (Verein Nachhaltiger Wohnraum für Geflüchtete in der Schweiz HUMA)

Von Asylunterkünften liest man oft nur im Zusammenhang mit Problemen. Entweder hat die Nachbarschaft Bedenken, jemand findet sie zu luxuriös oder aber umgekehrt die Häuser, Container und Bunker werden kritisiert, weil sie verlottert, abgelegt und unwürdig sind.

Dabei müssten kantonale und v.a. kommunale Wohnbauten für Geflüchtete mit einer Integrationsperspektive nachhaltig, d.h. über den Asylbereich hinaus konzipiert werden: Individualistischer ausgerichtet bzw. auch für weitere Personengruppen geeignet, wären solche Liegenschaften sowohl für die Bewohner:innen als auch für das Gemeinwesen ein Gewinn.

Zwei der fünf Co-Autor:innen der Publikation «Planungshinweise für nachhaltige Wohnbauten im Asylbereich», Lena Hochuli und Martin Bölsterli, erläutern uns ihre aktuellen Überlegungen und Vorschläge. Sie kombinieren architektonisches Know-how bezüglich nachhaltigem, günstigem Wohnungsbau mit aktuellen Einsichten zu integrationsrelevanten Gesellschaftsfragen.

Es gibt Zeit für eine anregende Diskussion. Wir freuen uns auf Sie!

Mehr zum kostenlosen Online-Dossier «Planungshinweise für nachhaltige Wohnbauten im Asylbereich»: www-b-ec.ch / www.huma-schweiz.org

Eine Veranstaltung von

